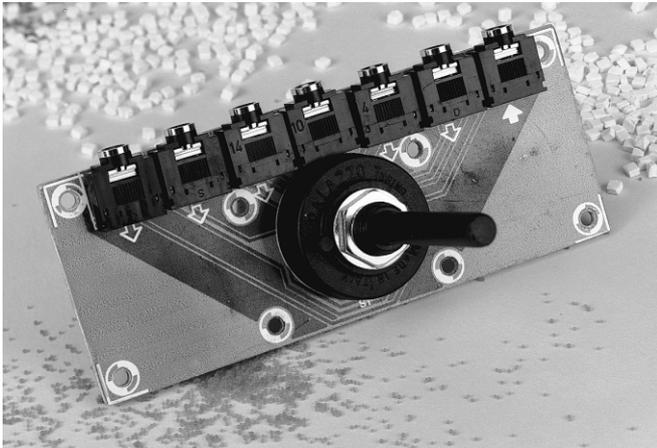


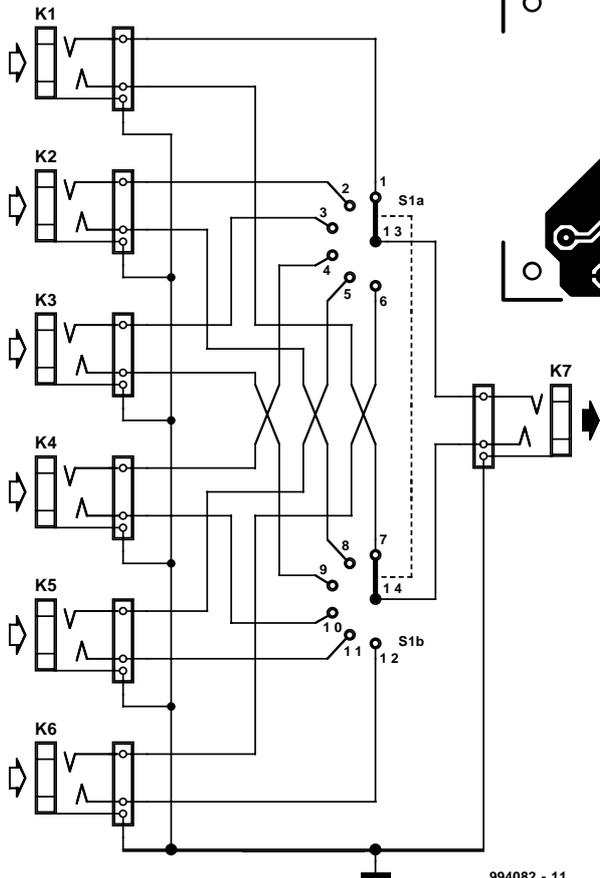
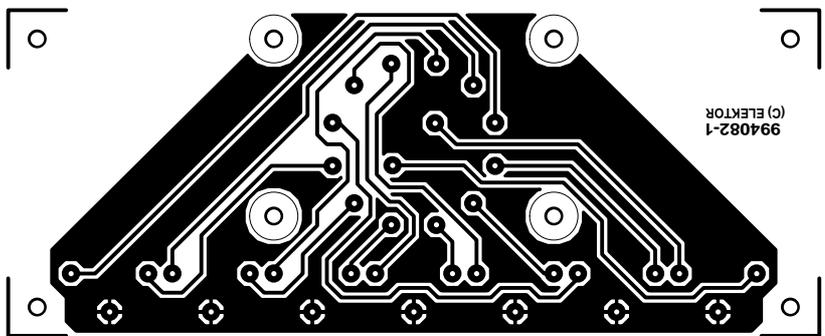
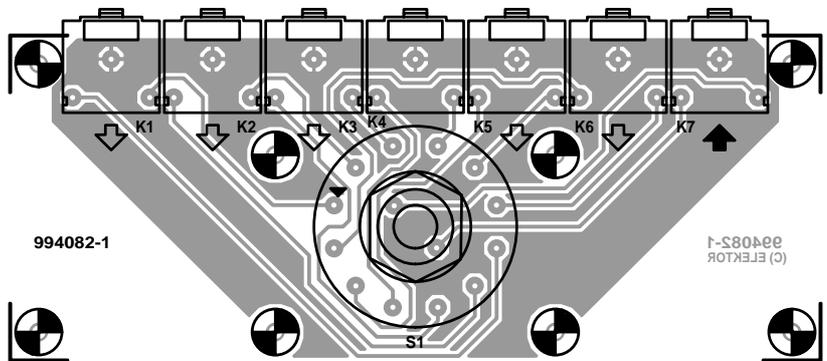
Line-Schalter für Soundkarte



Richtung *Digital Audio* verschoben.

Wer sich oft mit dem Zusammenstellen und Aufnehmen eigener Audio-CDs beschäftigt, wird sich schnell mehr Anschlußmöglichkeiten für Audio-Signalquellen wie Kassettendeck, Minidisc-Player, Plattenspieler, DAT-Rekorder, Mikrophon und so weiter wünschen – es kann alles angeschlossen werden, wobei ein Mikrophon (Elektor 12/98) oder ein Plattenspieler (6/99) natürlich zusätzliche Vorverstärker erfordern. Leider stellt eine Soundkarte in der Regel nur einen einzigen Line-Eingang zur Verfügung, zudem auf der Rückseite des PCs, so daß man umständlich vor (beziehungsweise hinter) dem Computer auf die Knie gehen muß, um ein anderes Gerät anzuschließen. Dies läßt sich mit einer kleinen Umschaltbox wie in **Bild 1** vermeiden, die ähnlich wie ein alter Druckerumschalter funktioniert, nämlich passiv. Vom elektronischen Standpunkt aus gesehen stellt die Schaltung natürlich nichts

Immer weniger läßt sich elektronische Gerätschaft im häuslichen oder betrieblichen Bereich in bestimmte Kategorien einordnen. Audiogeräte, TV und Videorekorder sind längst zu einer AV-Installation zusammengeschmolzen. Ähnliches deutet sich für den Computer an. Früher bestand dieser aus einem Motherboard mit CPU und Speicher, einem Monitor, einer Tastatur und natürlich dem Betriebssystem und Anwendersoftware, heutzutage eröffnen Zusatzkarten und Peripheriegeräte immer neue Welten, allen voran die audiovisionelle. Auch der klassische Anwendungsbereich des PCs hat sich in



Stückliste

K1...K7 = 3,5 mm Stereo-Klinkenbuchse für

Platinenmontage (Conrad 732893)

S1 = Drehschalter 2·6

dar, allerdings vermeidet die Platine in **Bild 2** eine umständliche (und fehleranfällige) Verkabelung. An einer Seite der Platine befinden sich sieben 3,5-mm-Stereo-Klinkenbuchsen, sechs Eingänge und ein Ausgang. Die Auswahl, welcher Eingang mit dem Ausgang verbunden wird, übernimmt ein Drehschalter mit sechs Stellungen und zwei Mutterkontakten.

Die Bestückung der Platine und ihr Einbau in ein Gehäuse sollte kein Problem sein. Für möglichst gute Störunterdrückung ist ein Metallgehäuse zu verwenden, das mit der Schaltungsmasse verbunden wird.

(994082)rg